



Franz West, © Archiv Franz West/© Estate Franz West, Photo: Lukas Schaller

Im Atelier mit /  
In the studio with  
**Franz  
West**

Was passiert mit unserem Verhältnis zum Kunstwerk, wenn wir mit ihm spielen, es berühren oder sogar tragen sollen?

What happens to our relationship to the artwork when we are asked to play with it, touch it or even wear it?

Franz West ist ein österreichischer Künstler, der bekannt für seine Skulpturen, Collagen und **Möbel** ist. Sein Leben lang lehnt er sich gegen Konventionen auf, und das merkt man auch seiner Kunst an.

Einmal sagt er, er sei immer schon der Meinung gewesen, dass es ideal wäre, nichts tun zu müssen und trotzdem davon leben zu können. Inspirationen kommen ihm beim Sitzen im **Kaffeehaus**, beim Reden und Arbeiten mit Freund:innen oder einfach beim Nichtstun.

Franz eignet sich die meisten künstlerischen Fertigkeiten selbst an, doch mit 30 Jahren beginnt er noch einmal ein Kunststudium bei dem berühmten Professor **Bruno Gironcoli** an der Akademie der bildenden Künste Wien.

In den 1970er-Jahren beginnt Franz, Skulpturen zu gestalten, die wie Prothesen dazu dienen sollen, von Menschen getragen und bewegt zu werden. Er nennt sie „**Passtücke**“. Erst wenn sie berührt, gehalten, getragen, angezogen oder anderweitig in Anspruch genommen werden, seien sie Kunstwerke, sagt Franz.

Mit Franz verbinden sich außerdem riesige wulstartige Aluminiumskulpturen, die in vielen **Parks** und Städten zu sehen sind. Sie sehen aus wie Schlangen oder Würste und sind in bunt leuchtenden Lackfarben bemalt.

Er macht aber auch andere Skulpturen, die nicht zum Sitzen oder **Anfassen** gedacht sind. Sie bestehen meist aus preisgünstigen alltäglichen Materialien. In seinen Werken ist der Herstellungsprozess sichtbar, nichts ist perfekt oder glatt.

Am liebsten benutzt Franz für seine Kunstwerke helle Pastellfarben – etwa einen **Rosafarbtönen**, der ein bisschen an Zahnpasta oder Zuckerwatte erinnert. Seine Mutter ist Zahnärztin, vielleicht hat es auch damit zu tun?

Franz wird 1947 in Wien geboren und stirbt dort 2012.

Franz West was an Austrian artist known for his sculptures, collages and **furniture**. Throughout his life he rebelled against conventions, and you can see that in his art.

He once said that he always believed that it would be ideal not to have to do anything and still be able to make a living from it. He got his inspiration from sitting in **coffee houses**, talking and working with friends, or simply doing nothing.

Franz acquired most of his artistic skills himself, but at the age of 30 he began studying art under the famous professor **Bruno Gironcoli** at the Academy of Fine Arts in Vienna.

In the 1970s Franz began to create sculptures that were meant to be worn and moved by people, like prosthetics. He called them “**Passtücke**” (fitted pieces). Franz claimed that they only became artworks when they were touched, held, carried, worn or otherwise used.

Franz is also associated with large, bead-like aluminum sculptures that can be seen in many **parks** and cities. They look like snakes or sausages, and are painted in bright lacquer colors.

But he also made other sculptures that were not intended to be sat upon or **touched**. They are mostly made of inexpensive everyday materials. The manufacturing process is visible in his works, nothing is perfect or smooth.

Franz preferred to use light pastel colors for his artworks—such as a **shade of pink** that recalls toothpaste or candy floss. His mother was a dentist, so maybe that had something to do with it?

Franz was born in Vienna in 1947 and died there in 2012.